

## **Wildauer Kleeblatt Wanderung 2024**

Tourenbeschreibung / Einzelbeschreibung

### **Kleeblatt 1 – Ost**

Rund um den Krüpelsee führt das östliche Kleeblatt. Ab Neue Mühle folgt es der mit dem roten Punkt markierten Wanderrunde um diesen Abschnitt der Dahme. Auf dem Dahme-Radweg zwischen Kablow und Bindow präsentiert sich die Natur im Schutzgebiet Skabyer Torfgraben erstmalig ohne Wohnbebauung. Nach Querung der Dahme führt ein schmaler Wanderweg durch den typisch brandenburgischen Wald. Das Wasser plätschert dabei immer nur wenige Meter neben dem natürlichen Wanderweg. In Senzig ändert sich die Szenerie und die Strecke wird auf ruhigen Nebenstraßen in Richtung Königs Wusterhausen fortgeführt. Nach einem naturnahen Abschnitt durch den Tiergarten in Königs Wusterhausen führen die letzten Kilometer auf Sand und Asphalt Richtung Start und Ziel in Wildau.

### **Kleeblatt 2 – Süd**

Das zweite Kleeblatt-Runde erstreckt sich südlich und ist der wasserreichste Abschnitt. Sie vereint dabei die bekannte 5-Seen-Wanderung mit der beliebten Wanderstrecke durch das Sutschketal. Der Tiergarten in Königs Wusterhausen ist das erste Zwischenziel. Entlang des Zeesener Sees führt die Strecke und der Todnitzsee in Körbiskrug ist bald erreicht. Der schöne Uferweg wird in Bestensee in Richtung der namensgleichen Haltestelle für den Regionalverkehr verlassen. Nach der Dorfkirche und dem Dorfteich sind es nur wenige hundert Meter bis zum Sutschketal. Eines der schönsten Täler erstreckt sich entlang des meist nicht zu sehenden Pritzelgrabens. Dieser geht in den Krummen See über, der an einem tollen Uferpfad erlebt wird. Ein Stück des Hofjagdweges folgend biegt der Wanderweg am Nottekanal scharf ab. Über dem Funckerberg und die Lauseberge ist der Start- und Zielbereich bald erreicht.

### **Kleeblatt 3 – West**

Das westliche Kleeblatt bietet vor allem Forst- und Wiesenabschnitte und überquert das Autobahnkreuz „Schönefelder Kreuz“ an 4 Stellen. Der Abschnitt startet wunderschön am Dahme-Ufer. Der Abschnitt durch den Wildauer Kurpark und das anschließende NSG Höllengrund-Pulverberg ist ebenso sehr reizvoll. In Miersdorf werden die weiten Forstflächen Wüstemarks erreicht. Erst kurz vor Kieckebusch wird der Wald wieder verlassen. Über Kopfstein und Betonplatte strebt die Strecke den Riesefeldern entgegen. Die fast baumfreie und heideartige Fläche steht im starken Kontrast zum Waldstück davor. Nach letztmaliger Überquerung der Autobahn verläuft die Wanderung wieder im Wald. Vorbei am Friedhof ist Wildau wieder erreicht. Der Röthegrund zeigt sich ebenso wie der Abschnitt oberhalb der Technischen Hochschule sehr naturnah. Nach dem Abstieg auf der 108 Stufen zählenden „Asthmatreppe“ liegen Start und Ziel direkt vor den Wanderschuhen.

### **Kleeblatt 4 – Nord**

Auf den Spuren des Fontaneweges führt die nördliche Strecke vorerst durch die mit Villen gespickten Orte Zeuthen und Eichwalde. Teils straßenbegleitend teils in Wassernähe verläuft der Weg nach Schmöckwitz. Danach wird die auf Berliner Gebiet liegende Halbinsel „Schmöckwitzer Werder“ durchquert. Die Strecke am Ufer des Krossinsees ist sehr natürlich und gibt weite Blicke über das Gewässer frei. Zwischen Wernsdorf und Niederlehme sind die Bäume des Friedersdorfer Forstes

ständige Begleiter. Mit dem Niederlehmer Luch liegt anschließend ein natürliches Kleinod auf der Strecke, bevor danach die Dahme wieder überquert wird. Am Dahme-Ufer entlang, wird am Schwarzen Weg Richtung Hochschule abgebogen. Nach der Unterquerung der Bahntrasse ist das Ziel erreicht.